

Jahresbericht 2009 der Sektion Alter(n) und Gesellschaft

Inhalt

Vorstand

Website und aktuelle Publikationen

Mitgliederentwicklung

Herbsttagung am 23. und 24.10.2009 in Vechta

Ausblick

Literatur

1. Sprecher, stellv. Sprecherin und Vorstand

Bei der Mitgliederversammlung der Sektion am 23.10.2009 wurde Andreas Motel-Klingebiel (Berlin) zum Sprecher der Sektion gewählt. Zu stellvertretenden Sprecherin wurde Gertrud M. Backes (Vechta) bestimmt. Neben diesen gehören dem Vorstand der Sektion an: Anton Amann (Wien), Wolfgang Clemens (Berlin), Klaus R. Schroeter (Kiel), Hildegard Theobald (Vechta) sowie Claudia Vogel (Vechta).

2. Website und aktuelle Publikationen

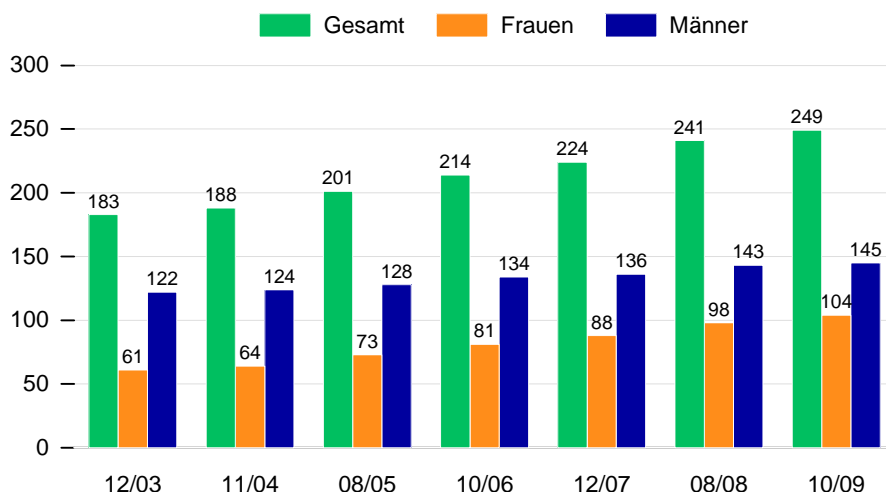
Im Rahmen des Sprecherwechsels wurde die Website der Sektion inhaltlich und formal überarbeitet. So wurde die Präsentation grafisch wir inhaltlich ansprechender gestaltet und es wurde ein Bereich für Anfragen aus den Medien eingerichtet. Die Leseliste relevanter alternssoziologischer Literatur wurde ebenfalls aktualisiert. Die Seite ist weiterhin unter <http://www.sektion-altern.de/> erreichbar.

Die Sektion verfügt mit der Buchreihe *Alter(n) und Gesellschaft* über eine im VS Verlag für Sozialwissenschaften von Gertrud M. Backes und Wolfgang Clemens herausgegebene Schriftenreihe, in der ausgewählten Beiträge der Sektionsveranstaltungen und eigenständige Monographien veröffentlicht werden. In der Schriftenreihe sind zwischenzeitlich 19 Bände erschienen. 2009 erschienen der Band 18: *„Perspektive 50plus? Theorie und Evaluation der Arbeitsmarktintegration Älterer“*, herausgegeben von Kai Brauer und Gabriele Korge, sowie der Band 19: *„50plus in Deutschland und Europa. Ergebnisse des Survey of Health, Ageing and Retirement in Europe“*, herausgegeben von Axel Börsch-Supan, Karsten Hank, Hendrik Jürges und Mathis Schröder.

Zu verweisen ist fernerhin auf die von Martin Kohli im Weißensee Verlag herausgegebene Reihe „Beiträge zur Alterns- und Lebenslaufforschung“. Der im Dezember 2008 erschienene Band 7 von Helen Baykara-Krumme trägt den Titel „Immigrant Families in Germany. Intergenerational Solidarity in Later Life“.

3. Mitgliederentwicklung

Die Sektion Alter(n) und Gesellschaft hat derzeit (Stand 24.10.2009) 249 Mitglieder, davon sind 104 Frauen und 145 Männer. Damit setzt sich der erfreuliche Trend einer stetigen Steigerung der Mitgliederzahlen seit 2003 weiter fort.



Die Sektion wird zeitnah ein Update ihrer Mitgliedsdatenbank durchführen, auch um die Übersicht über aktuelle Arbeitsfelder und wissenschaftliche Abschlüsse der Mitglieder zu aktualisieren.

4. Herbsttagung der Sektion am 23. und 24.10.2009 in Vechta

Am 23. und 24.10.2009 fand in Kooperation mit dem Zentrum Altern und Gesellschaft (ZAG) der Universität Vechta die Herbsttagung der Sektion an der Universität Vechta statt. Die Tagung stand unter dem Motto „Demographischer Wandel und Alter(n) in ländlichen Räumen – theoretische, empirische und sozialplanerische Perspektiven“.

Nach der Begrüßung durch Marianne Assenmacher (Vechta), der Präsidentin der Universität Vechta, führten Gertrud M. Backes (Vechta) und Klaus R. Schroeter (Kiel) in das Thema ein.

Anton Assmann (Wien) diskutierte in seinem Eröffnungsvortrag „Altenpolitik und Planung – Wissen und Gestalten“ Probleme der an die Politik gerichteten Sozialberichterstattung in Form von Altenplänen, Seniorenberichten und Alterssozialberichten. Er beschrieb die oft mangelnde Kompatibilität von Daten der amtlichen Statistik und Befunden der empirischen Sozialforschung, mangelnde Längsschnittdaten und nur geringe Aufmerksamkeit in der Wissenschaftsgemeinde für diese Texte. Insbesondere beleuchtete er die Beziehungen zwischen Forschung, Politik und Medien in Deutschland und bezog dabei Vergleiche mit Österreich mit ein.

In ihrem Vortrag über „Altern in ländlichen Räumen vor dem Hintergrund des demographischen Wandels. Eine Analyse in vier Gemeinden“ zeigte dann Mechthild Sternberg (Dortmund) auf, wie es um die Lebensqualität älterer Menschen im ländlichen Raum bestellt ist. Der emotionalen Bindung an die eigene Immobilie stehen demnach eine Verlagerung der Versorgung an den Ortsrand, ein Mangel an bedarfsgerechten Anpassungen der Wohnung und das Fehlen eines dörflichen Netzwerks gegenüber. Doch selbst bei Hochbetagten seine Planungen für die Zukunft lückenhaft.

Der Vortrag von Kai Brauer (Berlin) „Von der Besonderheit bäuerlichen Alterns und der Normalität des Landlebens. Agrar- und alternssoziologische Perspektiven“ musste wegen Erkrankung des Referenten ausfallen.

Ludwig Amrhein, Gertud M. Backes und Uwe Fachinger (Vechta) thematisierten „Regionale Bevölkerungsprognosen und ihre Bedeutung für die kommunale Sozialplanung“. Ausgehend von der Feststellung, dass die demografische Entwicklung in verschiedenen Regionen, Landkreisen und Kommunen sehr unterschiedlich verläuft und sich dadurch besondere Herausforderungen für die demografiesensible kommunale Sozialplanung – nicht nur im Hinblick auf die Älteren, sondern genera-

tionenübergreifend - ergeben, wurde die Bevölkerungsentwicklung im Landkreis Vechta dargestellt. Unterschiede in den Prognosen verschiedener Institute und das Interesse der Kommunalpolitik an exakten Prognosen ohne Relativierungen und breite Schwankungsintervalle stellen die Wissenschaft vor die Herausforderung, ihre Vorgehensweise verständlich zu vermitteln, zu verteidigen und auf Interessen konkurrierender privater Stiftungen und Institute hinzuweisen.

In seinem Beitrag „Telemedizin im häuslichen Umfeld als eine Antwort auf Versorgungsengpässe in ländlichen Regionen“ beschrieb R. G. Heinze (Bochum) wie die sinkende Ärztedichte insbesondere in peripheren Regionen, die steigende Zahl von Pflegebedürftigen und der Wunsch, in der eigenen Wohnung zu verbleiben, dazu führen, dass der eigene Haushalt im Rahmen des Konzepts des „vernetzten Wohnens“ zum „dritten“ Gesundheitsstandort wird. Werden die derzeit eingesetzten Technologien bislang noch als unpersönlich wahrgenommen, werden in einer aktuellen Umfrage automatische Notrufsysteme, Telepflege usw. zunehmend akzeptiert. In Verbindung mit regionalen Netzwerken kann die Telemedizin somit wesentlich zur Versorgung Pflegebedürftiger beitragen.

Peter-Georg Albrecht (Berlin) stellte in seinem Vortrag „Senioren, Rechtsextremismus und bürgerliches Engagement gegen Rechts“ erste Ergebnisse einer qualitativen Engagiertenstudie der Hochschule Magdeburg-Stendal und dem Nexus Institut Berlin vor. Danach sind Menschen im Alter von über 60 Jahren genauso, vielfach sogar rechtsextremer eingestellt als Jüngere. Unter anderem waren die Sprachlosigkeit Älterer angesichts des gegenwärtigen Rechtsextremismus und das Schweigen über eigene Erinnerungen an den Nationalsozialismus wichtige Aspekte der Studie.

Abschließend referierte Christine von Blanckenburg (Berlin) zum Thema „Bürgerschaftliches Engagement älterer Menschen als Konzept, um dem demographischen Wandel auf dem Lande zu begegnen“

Gertrud M. Backes und Klaus R. Schroeter beschlossen die Veranstaltung mit einem Fazit und einem Ausblick.

Im direkten Anschluss fand eine Mitgliederversammlung statt, in der der Vorstand die Mitgliederentwicklung erläuterte. Gertrud M. Backes gab weiter einen Überblick über die vergangenen Aktivitäten und Sektionstagungen und wies auf die Rundbriefe und die Sektionswebsite hin. Positiv zu bewerten seien u. a. die Identitäts- und Strukturbildung als Sektion und die Vernetzung wie Kooperation mit anderen Sektionen der DGS sowie die Steigerung des Bekanntheitsgrades. Die begonnene internationale Vernetzung und Kooperation ließe sich noch weiterentwickeln und ein größerer Kreis der Mitglieder soll für die Sektionsarbeit aktiviert werden. Bei der Versammlung waren insgesamt 14 Mitglieder anwesend.

5. Ausblick

In der Mitgliederversammlung wurden die weiteren Sektionsaktivitäten besprochen. Am 24. und 25.06.2010 führt die Sektion in Kooperation mit dem Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) und dem Deutschen Zentrum für Altersfragen (DZA) die Fachtagung „Viele Welten des Alterns? Ältere Migranten im alternden Deutschland“ durch. Veranstaltungsort wird die Katholische Akademie in Berlin sein; die Tagungsleitung übernimmt Helen Baykara-Krumme (Chemnitz). Im Anschluss findet am 26.06.2010 eine Konzeptionsveranstaltung zur inhaltlichen Diskussion zur Gestaltung der Zukunft der Alter(n)soziologie statt.

Für den DGS-Kongress „Transnationale Vergesellschaftungen“ vom 10.-15.10.2010 sind zwei Sektionsveranstaltungen geplant. Der Arbeitstitel der ersten Veranstaltung ist „Altern in unnormalen Familien“, für die zweite Veranstaltung muss noch ein Thema gefunden werden.

Berlin, 13.09.2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'AMK', written in a cursive style.

Andreas Motel-Klingebiel (Sektionssprecher)
für den Vorstand der Sektion Alter(n) und Gesellschaft der DGS